Zaventem/ Belgien. Die Klimakrise und der Ausstoß von giftigen Gasen ist auch beim Reitsport angekommen. Die europäische Föderation (EEF) wartet nicht ab, sie unternimmt etwas. Im Dezember sollen erste Ergebnisse vorliegen.

Die Internationale Europäische Reitsport-Föderation (EEF) ist stolz darauf, eine Partnerschaft mit der Wageningen University and Research und dem schwedischen Pferdesportverband (Svenska Ridsportförbundet) eingegangen zu sein, um die Kohlenstoffauswirkungen eines Championatspferdes
zu erforschen und zu verstehen,
um den
Spitzen
reitern
ein nachhaltigeres Umfeld bieten können. Derzeit ist die Auswirkung des CO2-Fußabdrucks von Pferdesportlern unbekannt, und dies muss klar
dargelegt
werden, um Empfehlungen zur Reduzierung oder zum Ausgleich von Emissionen zu entwickeln.

Die EEF arbeitet mit dem schwedischen Reiterverband und Forschern der Wageningen University and Research zusammen, um Methoden zu entwickeln, um den „Hufabdruck“ eines Turnierpferdes zu verstehen. Um die Forschung durchzuführen, arbeitet das Projektteam mit Eliteställen in Schweden zusammen, um detaillierte Fallstudien zu erstellen und alle Schlüsselkomponenten des Lebensstils von Turnierpferden zu identifizieren und im Gegenzug die Kohlestoffemissionen zu berechnen. Dazu gehören Aspekte wie Futter, Weide gang,
Training und Bewegung, Reisen und Abfallerzeugung. Sobald die erste Pilotstudie in Schweden abgeschlossen ist, wird das Tool zur Berechnung des CO2-Fußabdrucks den EEF-Mitgliedsländern zur Verfügung stehen.

Anfang 2022 gründete die Föderation die erste Nachhaltigkeits-Arbeitsgruppe mit der Aufgabe, sinnvolle Wege zu finden, w a s man
zur Bewältigung der Klimakrise
ebenfalls
beitragen k
önne.
Die Gruppe, die sich aus Branchenexperten und Vertretern nationaler Verbände zusammensetzt, hat mehrere zentrale Aktionsbereiche identifiziert, zu denen Sensibilisierung und Bildung gehören. EEF-Präsident Theo Ploegmakers kommentierte: „Allein in diesem Jahr ha
tten
wir einen unglaublich heißen Sommer mit Dürren und Wasserbeschränkungen in vielen europäischen Ländern, was sich direkt auf die Pferde
bereich auswirkte.
Der Klimanotstand tritt jetzt ein, und wir müssen unseren Teil dazu beitragen, die CO2-Emissionen zu reduzieren und Wege finden, unseren Sport auf nachhaltigere Weise weiter zu
betreiben.

Derzeit sind die vollständigen Umweltauswirkungen
noch
unbekannt,
doch wir hoffen,
dass die
angeregte
Forschung einen wertvollen Beitrag leisten wird, d
ass
Wissen und damit das Bewusstsein erweiter
t werden,
um letztendlich zu langfristigen Veränderungen und einer Verringerung des Kohlenstoffausstoßes führen.“ Die ersten Ergebnisse der Studie werden Mitte Dezember erwartet.